

**Zeitschrift:** Acta Tropica  
**Band:** 31 (1974)  
**Heft:** 1

**Buchbesprechung:** Rezensionen = Analyses = Reviews

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Bibliographie

## Rezensionen – Analyses – Reviews

**Lumsden, W. H. R., Herbert, W. J. & McNeillage, G. J. C.: Techniques with Trypanosomes.** 183 pp., ill. – Edinburgh & London, Churchill Livingstone, 1973. sFr. 28.90.

Durch dieses 183seitige Kompendium hat die Technik der Trypanosomenforschung aus der Hand kompetenter Spezialisten eine höchst wertvolle Bereicherung erfahren. Es ist, wie die Autoren hervorheben, in erster Linie als Handbuch für Laboratoriumsforschung gedacht, wobei allerdings gewisse ausführlich beschriebene Methoden auch in Feldversuchen praktische Anwendung finden können. Es besteht dabei auch die Absicht, hervorzuheben, wie sehr sich das Trypanosom als Modell für immunologische und biochemische Untersuchungen eignet und in vermehrtem Mass zu diesem Zweck beigezogen werden sollte. Obschon hier das Hauptgewicht auf zyklisch durch Tsetsefliegen übertragene Trypanosomen gelegt wird, so dürften die hier niedergelegten Erfahrungen doch auch für die allgemeinere Protozoologie von wesentlichem Interesse sein. In diesem Zusammenhang sei auf die höchst willkommenen, klaren Definitionen hingewiesen.

Die Techniken, die hier z. T. ausführlich in praktischer Ausrichtung beschrieben werden, fußen auf etwa zehnjähriger Erprobung an folgenden prominenten Forschungsstätten: East African Trypanosomiasis Research Organization, Tororo (Uganda); Applied Protozoology Research Unit Centre of Tropical Veterinary Medicine, University of Edinburgh; Department of Bacteriology and Immunology, University of Glasgow; Department of Medical Protozoology, London School of Hygiene and Tropical Medicine, University of London.

Es ist unmöglich, hier auf Einzelheiten dieser reichen Dokumentation einzugehen, die praktisch alle gangbaren Mittel und Wege der qualitativen und quantitativen Forschung darlegt. Man findet einschlägige Angaben über gebräuchliche Lösungen, Nährmedien, Färbungen, über die Haltung von Trypanosomen auf Laboratoriumstieren und in Kulturen unter Einschluß der damit verbundenen Kontrollen und des Separierens der Erreger von den Wirtsblutzellen. Eine Stelle ist auch der in starker Entwicklung begriffenen Tiefkühlmethode eingeräumt, die es erlaubt, Trypanosomen-Arten über lange Perioden in einer Cryobank aufzubewahren, ohne daß sie dabei ihre Lebensfähigkeit und ihre ursprüngliche Virulenz einbüßen. Es sei auf die sehr schöne Darstellung der Entwicklung eines Stabilates hingewiesen. Auch den wichtigen Klonen isolierter Stämme wird die nötige Beachtung geschenkt, da ja nur sie einwandfreies Arbeiten mit reinen Stämmen und wohl definierten Populationen garantiert.

Ein eigenes Kapitel behandelt die Auszählung der vorhandenen Erreger und die Festsetzung des Infektionsindex. Dieses leitet über zu den Methoden, die sich mit der Immunisierung bzw. der Antigen-Darstellung befassen. Der Abschnitt Serologie geht auf die Technik der Seren-Präparation und Aufbewahrung sowie auf den Agglutinations-, den Lysis- und den Neutralisationstest ein.

Die Trypanosomen-Forschung ist in rascher Entwicklung begriffen und die Publikationsvorgänge sind sehr schleppend, so ist es nicht zu verwundern, daß ein solches Kompendium schon beim Erscheinen gewisse inzwischen geschlossene Lücken aufweist, wir denken z. B. an die noch nicht erwähnte Möglichkeit des «mass-storage» in flüssigem Stickstoff sowie an den «Blood Infectivity Incubation»-Test und seine Bedeutung für Versuche an Freiwilligen. Doch damit kommen wir bereits in das Gebiet der Feldversuche, auf die hier nur am Rande eingegangen wird. Sie sollten vielleicht in einer nächsten Ausgabe doch etwas mehr Beachtung

finden, denn die nunmehr für die ostafrikanische Schlafkrankheit erkannte Bedeutung des Reservoir-Problems macht es nötig, sich mit der Beschaffung und der Beurteilung von in der Natur isolierten Stämmen verschiedener Trypanosomen-Arten näher auseinandersetzen.

Wir möchten diese sehr wertvolle Publikation allen Trypanosomenforschern angelegentlich empfehlen.

R. GEIGY (Basel)

**Gander, Ralph: Mikrophotographie. Rezepte für Mediziner und Biologen.** 2. Auflage. VI+107 Seiten, 50, zum Teil mehrfarbige Abbildungen. – München, Berlin, Wien: Urban & Schwarzenberg, 1974. U & S Taschenbuch 48. DM 12.80.

Die erste Auflage dieses Buches wurde ausführlich in den *Acta Tropica*, Band 26, 1969, Seite 278, besprochen. Es handelt sich hier um die zweite, nicht revidierte Auflage, was zeigt, daß sich dieses Büchlein sehr bewährt hat und einem echten Bedürfnis entspricht.

E. ERNST, Basel